

CAD/CAM auf dem Spielplan in der BayArena

| Karola Grill-Lüdeker



SHERA lud zur Präsentation der neuen SHERAeco-mill-Reihe nach Leverkusen.

In der Leverkusener BayArena trafen sich 17 Zahntechnikerinnen und Zahntechniker aus dem Ruhrgebiet sowie das CAD/CAM-Team der SHERA Werkstoff-Technologie aus Lemförde. Auf dem Plan stand die Präsentation der neuen SHERAeco-mill-Reihe. Referent ZTM Ralf Oppacher sowie Marcus Pfannenschmidt, zuständig für die SHERAdigital-Produkte, demonstrierten live einige CAD/CAM-Arbeiten mit der kompakten CAM-Fräse von SHERA. Zur SHERAdigital-Produktreihe gehören drei CAM-Fräsen SHERAeco-mill 40, 50 und 80. Das kleinste digitale Fräsgerät SHERAeco-mill 40 – mit einer Grundfläche von rund 40 mal 40 Zentimetern – findet in jedem Labor Platz. SHERAeco-mill 50 und die etwas größere SHERAeco-mill 80 sind um ein Druckluftsystem ergänzt und verfügen über weitere technische Vorteile wie automatische Werkzeugwechsel oder eine pneumatische Spannzange. Alle SHERA-Fräsgeräte sind mit einer hochwertigen Jäger-Schnellfrequenzspindel ausgestattet. Das Besondere an SHERAeco-mill betont Marcus Pfannenschmidt von der SHERA: „Bei unseren Fräsgeräten handelt es sich um ein offenes System. Es fallen keine jährlichen Lizenzgebühren dafür an wie bei anderen Anbietern.“ Die Programmierer der SHERA CAM-Software haben die bisher übliche klassische Variante speziell auf die besonderen Bedürfnisse der Zahntechnik angepasst. Dies wird deutlich bei der

Frässtrategie, die in den SHERAeco-mill Geräten zum Einsatz kommt. Dabei bearbeiten die Fräsen je nach Material und Form in optimierten Abfolgen effektiv den Rohling. Vorschub und Drehzahl der Spindel werden dabei speziell aufeinander abgestimmt, was zu erhöhter Qualität bei gleichzeitiger Schonung der Fräser und Verkürzung der Arbeitszeit führt. Einen weiteren Vorteil nah-



men die Teilnehmer der SHERA-Veranstaltung hörbar wahr: Die SHERAeco-mill-Fräsen laufen deutlich ruhiger als vergleichbare Geräte.

Vor den interessierten Gästen designte ZTM Ralf Oppacher live am 3Shape Scanner eine Vollgusskrone, die er anschließend direkt auf die SHERAeco-mill 40 übertrug. Die Teilnehmer konnten den Herstellungsprozess der Kunststoffkrone verfolgen und das Ergebnis kritisch betrachten. Passung und Materialoberfläche überzeugten: Auf Wunsch eines Teilnehmers fräste ZTM Ralf Oppacher ebenfalls eine Krone aus Zirkon. Weitere Themen des Dialogs zwischen Anwender und Hersteller waren Sinterzeiten, die Qualität von Zirkonprodukten, Skalenfaktoren und Lotnummern.

Nach dem fachlichen Austausch begaben sich die Teilnehmer der SHERA-Veranstaltung auf Erkundungstour durch das Fußballstadion. Dazu gehörte auch einmal auf der Spielerbank der BayArena Platz zu nehmen und einen tieferen Einblick in das Leben eines Fußballprofis zu bekommen. Die Fachleute aus der Dentalwelt trafen sich nach der Stadionführung noch einmal zu einem

Abendessen. In lockerer Atmosphäre diskutierten sie weiter über die Zukunft der CAD/CAM-Technologie in der Zahntechnik. Sichtlich zufrieden äußerten sich die Teilnehmer. Zahntechnikermeister Manfred Schromm aus Velbert brachte es auf den Punkt: „Es ist erstaun-

lich, mit welcher Präzision eine relativ kleine Maschine wie die SHERAeco-mill in der Lage ist, Restaurationen in verschiedenen Materialien zu schleifen. Nur durch solche Geräte, die auf sehr hohem Niveau fräsen, kann die Wertschöpfung auch in kleineren Laboren verbleiben. Summa summarum war das eine gelungene Veranstaltung – anschaulich, fachlich fundiert, begleitet durch eine kurzweilige Führung durch die BayArena in Leverkusen.“

kontakt.

SHERA Werkstoff-Technologie

Tel.: 0 54 43/9 93 30
E-Mail: info@shera.de
www.shera.de